

197. Der Sieg von Sedan.

Friedrich Bodenſtedt. Poſta. Hiſtoriſche Gedichte. Berlin.

1. Was donnern die Kanonen? Was kündigt der Glocken Mund?
Den Deutſchen in allen Gauen wird freudige Märe kund.
2. Laßt Siegesfahnen prangen, die Welt hat wieder Ruh',
Das franzöſiſche Heer gefangen und der Kaiſer, der Kaiſer dazu!
3. Es ward eine Schlacht geſchlagen bei Sedan auf dem Feld,
Davon wird man ſingen und ſagen bis an das Ende der Welt!
4. Da ſchlug ſeine Schickſalsſtunde dem dritten Napoleon,
Da blutet an ſchwerer Wunde der Marſchall Mac Mahon.
5. Drum donnern die Kanonen, drum dröhnt der Glocken Mund;
Den Deutſchen in allen Zonen wird freudige Märe kund.
6. Es donnert jubeltönig hinaus über Land und Meer:
Heil Deutſchlands Heldenkönig! Heil Deutſchlands Heldenheer!

198. Die Glocken läuten.

Karol Böttger. Aus Bern: Deutſche Lyrik. Leipzig.

1. Die Glocken läuten das Oſtern ein
In allen Enden und Landen,
Und fromme Herzen jubeln daren:
Der Lenz iſt wieder erſtanden.
2. Es atmet der Wald, die Erde treibt
Und kleidet ſich lachend mit Mooſe,
Und aus den ſchönen Augen reibt
Den Schlaf ſich erwachend die Roſe.
3. Das ſchaffende Licht, es flammt und kreißt
Und ſprengt die feſſelnde Hülle,
Und über den Waſſern ſchwebt der Geiſt
Unendlicher Liebesfülle

199. Am 3. September 1870.

Emanuel Geibel. Heroldſtube. Stuttgart.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Nun laßt die Glocken von
Turm zu Turm
Durchs Land frohlocken im Jubel-
ſturm;</p> | <p>Des Flammenſtoſſes Geleucht facht
an,
Der Herr hat Großes an uns getan:
Ehre ſei Gott in der Höhe!</p> |
|---|---|